

## VORWORT.

Mit der vorliegenden II. Abtheilung der „Astronomisch-geodätischen Arbeiten für die Europäische Gradmessung im Königreiche Sachsen“ gelangen diese Arbeiten innerhalb des Rahmens des im Jahre 1862 von der Königl. Staatsregierung genehmigten Plans zum Abschlusse. Dass darüber hinaus zum Anschluss an die etwa in den Nachbarstaaten noch eingehender stattfindenden Untersuchungen über die Erdgestaltung später auch im Königreiche Sachsen sowohl astronomische als Pendelbeobachtungen noch als nothwendig sich herausstellen werden, ist nicht abzulehnen. Erscheint doch jetzt schon erwünscht, die astronomischen Bestimmungen von geographischer Breite und Azimuth auf einige Punkte zwischen Leipzig und dem in der südlichsten Spitze von Sachsen liegenden Kapellenberge, sowie um die Gruppe Strauch-Grossenhain-Dresden herum auszudehnen, zur Vervollständigung der das Geoid durch eingetragene Curven gleicher Lothabweichungen darstellenden Karte, welche der Director des Centralbureaus der internationalen Erdmessung, Herr Professor Dr. HELMERT in Berlin, entworfen und im September 1888 in der Sitzung der permanenten Commission der internationalen Erdmessung in Salzburg vorgelegt hat. Derartige später etwa auszuführende Beobachtungen würden in einem Ergänzungsbande der III. Abtheilung des jetzt als abgeschlossen zu betrachtenden Werks niederzulegen sein.

Wenn dessen II. Abtheilung später als die übrigen erscheint, so ist das bedingt durch den erheblich grösseren Zeitaufwand, den die Bearbeitung des trigonometrischen, zugleich als Grundlage für eine Vermessung des Landes anzuordnenden Netzes I. Ordnung um so mehr beanspruchte, als die nöthigen Vorbereitungen, Anordnungen und Beobachtungen zur Herbeiführung einer grösseren Gleichmässigkeit in der Behandlung des ganzen Netzes von dem Unterzeichneten allein zu bewirken waren und dessen amtliche Thätigkeit an der technischen Hochschule keine Unterbrechung erleiden durfte.

Die Winkelbeobachtungen wurden im Monat August 1865 nach dem BESSEL'schen Vorbild auf der Station Lausche begonnen. Die Resultate dieser Beobachtungen sind aber nicht zur Netzberechnung verwendet worden, weil die bei diesen ersten Beobacht-